

Nachlese zum dritten «Tag der Lehre» an der Universität Bern



Der dritte «Tag der Lehre» der Universität Bern fand am 13.2.2015 wieder im Kuppelsaal des Hauptgebäudes statt. Die jährlich stattfindende Veranstaltung widmete sich dieses Jahr dem Schwerpunkt «Lehrinnovation konkret: Szenarien zur wirksamen Kopplung von Kontakt- und Selbststudium». Der Tag der Lehre wird im Auftrag des Vizerektors Lehre durch die Hochschuldidaktik organisiert. Der Vizerektor

Lehre Prof. Dr. Moretti begrüßte die über 100 Teilnehmenden und brachte seine Freude über das grosse Interesse der zahlreich erschienenen Lehrenden zum Ausdruck. Er betonte die Wichtigkeit des «Tages der Lehre» für die «Strategie 2021» der Universität Bern. Eine von vier Teilstrategien ist die Stärkung der Lehre an der Universität Bern.

Der Leiter der Hochschuldidaktik, Thomas Tribelhorn, führte durch ein Einstiegsreferat in die Thematik ein. Das, was die Forschung zu nachhaltigem Lehren und Lernen herausgefunden hat, stellte Tribelhorn anschaulich vor: wichtig ist neben der Klarheit über Lernziele und Beurteilungskriterien, Feedback an die Lernenden und die Lehrenden, aber auch metakognitives Wissen und metakognitive Strategien sowie Selbststeuerung der Lernenden. Für erfolgreiches Lernen der Studierenden ist zentral, ob sie die Möglichkeit haben, eigene Lernpfade zu wählen und ihr Lernen autonom zu steuern.



Es folgten vier Beispiele erfolgreicher Verzahnung von selbstgesteuertem und autonomem Lernen aus verschiedenen Instituten der Universität.

Dr. Karl Herweg vom Centre for Development and Environment stellte eine Masterveranstaltung zum Thema «Concepts and Methods in Integrative Geography» vor, in der sich Formen von Vor-

lesung, Seminar, Übung und Feldarbeit (z.B. Kontakte mit Bauern) mischen. Kernaussage Herwegs war, dass sich ein grosser Mehrwert durch die realen Bezüge zum Thema ergeben. Die Inhalte werden dadurch „be-greifbarer“.



Robert Hilbe vom Institut für Erziehungswissenschaft veranschaulichte die Kopplung von Kontakt- und Selbststudium anhand eines Forschungspraktikums, das als blended-learning-Angebot konzipiert war. Hilbe setzte das, was Tribelhorn anfangs skizziert hatte, konsequent in seinem Lehrangebot um, wie z.B. Feedback einholen und geben.

Dr. Monika Bandi, Leiterin der Forschungsstelle für Tourismus, stellte ein Projektseminar vor, das sie mit Praxispartnern zum Thema „Die tourismus- und regionalökonomische Bedeutung kultureller und sportlicher Betriebe“ durchgeführt hat und an dem sie verdeutlichte, welche Faktoren für ein erfolgreiches Aufgleisen selbstgesteuerten Arbeitens zu beachten sind.

Dr. Sascha Ursula Lüthy, Lehrbeauftragte am Institut für Sprachwissenschaft, zeigte anschaulich, wie sich Studierende mittels einer selbst erstellten Postergalerie auf ein Gastreferat vorbereitet haben. Dies führte zu einer intensiven Auseinandersetzung der Studierenden mit dem Thema «Stendhal, La Chartreuse de Parme et les Passions de l'âme selon Descartes». Die Verantwortung, welche die Studierenden übernehmen mussten, hat zum erfolgreichen Selbststudium beigetragen.

Nach einem Stehlunch gab es die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Plakatausstellung der vier Supportstellen für Lehre der Universität Bern (Hochschuldidaktik, iLUB Supportstelle für ICT-gestützte Lehre, IML Institut für Medizinische Lehre und Fachstelle für Studiengangsentwicklung). Am Nachmittag berichteten vier Fachpersonen aus anderen Hochschulen über ihre Erfahrungen mit der Verknüpfung von selbstgesteuertem Lernen und Kontaktstudium.

Prof. Dominique Herren, Leiter der Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning der Berner Fachhochschule, zeigte in seinem Referat zum Thema „Sinnstiftende Aufträge für das begleitete Selbststudium“, dass die Studierenden den Sinn von Arbeitsaufträgen erkennen müssen und auf eine adäquate Auftragserteilung sowie Begleitung geachtet werden muss.



Dr. Benno Volk, stellvertretender Leiter der Stabsstelle für Lehrentwicklung und -technologie (LET) der ETH Zürich, berichtete über die Einbindung von Flipped Classrooms in die Lehre der

ETH Zürich und zeigte, dass das Pilotprojekt vor allem als «Innovationskatalysator» fungiert und zu vielen Diskussionen im Bereich Lehre geführt hat.

Dr. Sören Huwendiek (IML) demonstrierte, wie über computergestütztes Lernen mit virtuellen Patienten die Wiederbelebung von Kindern in der Mediziner Ausbildung der Universität Heidelberg gelernt wird. Die virtuelle Vorbereitung des praktischen Trainings hilft erwiesenermassen dem Erwerb praktischer Fertigkeiten.

Abschliessend präsentierte Prof. Dr. Yves Cocard, wie an der Pädagogischen Hochschule Luzern eine Masterprüfung portfoliobasiert durchgeführt wird. Als Wichtigstes für eine erfolgreiche Durchführung gelten kriterienbasierte Feedbackgespräche zu verschiedenen Zeitpunkten, wobei Beratungs- und Beurteilungspersonen personell getrennt sein sollten.

Die vielen Vorschläge für die Verzahnung von Selbst- und Kontaktstudium zeigten die zahlreichen Möglichkeiten, herkömmliche «Lehrpfade» zu verlassen. Die vielfältigen und inspirierenden Beispiele führten jeweils zu kritisch konstruktiven Diskussionen, wie selbstgesteuertes Lernen mit Präsenzveranstaltungen sinnvoll und unter den gegebenen Rahmenbedingungen zu verknüpfen sind.



Unterstützung erhalten Dozierende bei der Neukonzeption von Lehre durch das iLUB, dem IML, der Fachstelle Studienangebotsentwicklung und der Hochschuldidaktik. Durch eine Plakatausstellung dieser vier universitären Einheiten konnte auch im Anschluss an die Referate mit den jeweiligen Personen vor Ort Kontakt aufgenommen werden. Den Apéro im Foyer nutzten zahlreiche Teilnehmende, um die Diskussionen weiterzuführen. Ein Teilnehmender bemerkte: «Ich wusste ja gar nicht, dass an dieser Uni so viel gute Lehre gemacht wird.»

Unter der Schirmherrschaft des Vizerektors Lehre plant das Team der Hochschuldidaktik inzwischen bereits den vierten «**Tag der Lehre**», der am **19. Februar 2016** stattfinden wird. Save the date!

Weitere Informationen und Beratung finden Sie unter:

http://www.lehre.unibe.ch/content/index_ger.html

http://www.sae.unibe.ch/content/index_ger.html

http://www.ilub.unibe.ch/content/index_ger.html

<http://www.iml.unibe.ch/>

<http://www.hochschuldidaktik.unibe.ch>

Februar 2015 | Team Hochschuldidaktik der Uni Bern